

Die 5 wichtigsten Fragen

- ☐ „Wie wirkt mein Kind emotional über den Tag verteilt?“
- ☐ „Was hilft meinem Kind im Alltag besonders?“
- ☐ „Gibt es Situationen, die mein Kind überfordern?“
- ☐ „Was kann ich zuhause konkret tun, um mein Kind zu unterstützen?“
- ☐ „Wie können wir eine gemeinsame Linie fahren?“

Alltagstipps:

- Mit diesen 5 Fragen deckst du *alle* wichtigen Entwicklungsbereiche ab.
 - Lehrkräfte *lieben* Eltern, die so konkret nachfragen.
 - Du bekommst dadurch sofort umsetzbare Tipps.
-

Merkmale eines wirklich guten Gesprächs

- ☐ Du fühlst dich respektiert und ernst genommen
- ☐ Es geht um Beobachtungen, nicht um Kritik
- ☐ Du bekommst Beispiele aus dem Alltag
- ☐ Es wird über Stärken UND Herausforderungen gesprochen
- ☐ Es gibt konkrete Empfehlungen
- ☐ Fragen sind willkommen
- ☐ Gemeinsame Lösungen stehen im Mittelpunkt

Alltagstipps:

- Wenn du dich unwohl fühlst, darfst du jederzeit nachfragen:
„Können Sie mir ein Beispiel dafür geben?“
 - Ein gutes Gespräch fühlt sich klar, ruhig und respektvoll an.
 - Kein Fachgespräch sollte bewertet oder druckvoll sein.
-

Formulierungen, die IMMER funktionieren

- „Mir ist etwas aufgefallen, und ich würde gerne Ihre Einschätzung dazu hören.“
- „Wir sind uns nicht sicher, ob das Verhalten altersentsprechend ist.“

- „Können Sie mir helfen, das besser einzuordnen?“
- „Wie können wir gemeinsam daran arbeiten?“
- „Ich würde gerne verstehen, was mein Kind in diesen Situationen braucht.“

+ Alltagstipps:

- Du musst nichts verstecken – jede ehrliche Aussage hilft dem Kind weiter.
 - Wertschätzende Sprache sorgt für ein *Teamgefühl*.
 - Wenn du unsicher bist → „*Wie sehen Sie das?*“
-

Nachgespräch-Checkliste

- ☐ Kurz notieren, was wichtig war
- ☐ Ziele sichtbar aufhängen (z. B. an Kühlschrank)
- ☐ 1–2 Punkte mit dem Kind besprechen (altersgerecht)
- ☐ Mit Partner/in oder Bezugsperson teilen
- ☐ Kleine Fortschritte nach 1–2 Wochen beobachten
- ☐ Nächsten Termin fix machen

+ Alltagstipps:

- Kleine Schritte wirken Wunder – erwarte keine sofortige Veränderung.
 - Wenn du nach Tagen noch Fragen hast: nachfragen ist völlig okay.
 - Achte darauf, was *besser geworden ist*, nicht nur auf Herausforderungen.
-

Deine Rechte im Entwicklungsgespräch

- ☐ Du darfst jederzeit Fragen stellen
- ☐ Du darfst Beispiele oder Erklärungen erbitten
- ☐ Du darfst Bedenkzeit nehmen
- ☐ Du darfst ein Folgegespräch wünschen
- ☐ Du darfst eine zweite Fachkraft hinzuziehen
- ☐ Du darfst respektvolle Kommunikation erwarten

+ Alltagstipps:

- Gute Gespräche sind offen und transparent.
- Du bist die wichtigste Bezugsperson deines Kindes – deine Stimme zählt.
- Niemand kann dein Kind so gut einschätzen wie du.

Dinge, die Eltern NICHT tun sollten

- ☐ Sich für Verhalten ihres Kindes schämen oder entschuldigen
- ☐ Aussagen sofort rechtfertigen
- ☐ Vergleiche mit anderen Kindern ziehen
- ☐ Sich persönlich angegriffen fühlen
- ☐ Emotionen unterdrücken (Pause > Druck)

+ Alltagstipps:

- Dein Kind ist einzigartig – kein Vergleich ist fair oder hilfreich.
 - Du musst nichts schönreden – Offenheit schafft Vertrauen.
 - Wenn du dich angegriffen fühlst: „Ich brauche kurz einen Moment.“
 - Gesprächspausen sind völlig in Ordnung – niemand bewertet dich.
-



Wenn das Gespräch kompliziert ist...

- ☐ Ruhe bewahren, tief atmen
- ☐ Beispiel erfragen („Wann genau passiert das?“)
- ☐ Nach Lösungsmöglichkeiten fragen
- ☐ Wiederholen, was du verstanden hast
- ☐ Gemeinsam nächsten Schritt festlegen

+ Alltagstipps:

- Bei emotionalen Momenten: kurze Pause ist völlig okay.
- Missverständnisse kommen vor – ruhig nachfragen.
- Du musst nicht alles sofort entscheiden.
- Wenn du dich unwohl fühlst:

„Ich würde gerne nochmal darüber nachdenken.“